

Dieser „kleine Schwarze“ passt

Das klassisch-elegante kleine schwarze Kleid erfand einst Coco Chanel; diesen trendig-coolen Plattenspieler unlängst SME. Als Model 6 bildet er ab sofort den „kleinen schwarzen“ Einstieg in die Analogwelt des Traditionsherstellers. Hat er ebenfalls das Zeug zur Ikone?

Matthias Böde



Das passiert nicht alle Tage: STEREO erhielt das allererste Exemplar des Model 6 zum Exklusivtest.

Das Modemagazin „Style Up Your Life!“ sah noch kürzlich im zeitlosen „kleinen Schwarzen“ die „Styling-Waffe jeder Frau“. Dass sich die bekanntlich ausschließlich der technischen Perfektion wie klanglichen Raffinesse ihrer Produkte verschrieben, braven SME-Entwickler an derlei Parolen orientieren, nehmen wir zwar nicht an. Gleichwohl sollte ihr neuer Einstiegsdreher etwas „Modernes, Cooles und Trendiges“ ausstrahlen, kommentiert Stuart McNeilis, der seit 2016 dem im positiven Sinn als stockkonservativ verschrienen Unternehmen vorsteht und dem in diesem Zusammenhang sogar das Wort „Lifestyle“ über die Lippen rutscht, seinen proper anmutenden Neuzugang.

Zugleich musste das Model 6 jedoch auf den ersten Blick und nicht nur aufgrund des Logos auf der Stirn als SME-Plattenspieler zu erkennen sein sowie denselben kompromissfeindlichen Maßstäben wie Produktionsprozessen unterliegen wie die anderen berühmten Dreher und Tonarme aus dem südenglischen Steyning. Erstere sind praktisch ausnahmslos so schwarz wie die Londoner Taxen, aber doch so ganz anders als der neue Einstiegsdreher. Statt der üblichen offenen Schichtkonstruktion aus um dämpfende Elemente ergänzten Aluminiumplatten präsentiert sich das flache Model 6 nämlich samt aparter klassischer Texturlackoberfläche sowie geschmackvoll abgerundeter Kanten als kompakter Monolith.



»Dem Model 6 haben wir neben unserer Erfahrung und neuen Ideen auch einen Schuss Coolness mitgegeben.«

Stuart McNeilis,
CEO bei SME



TEST-GERÄTE

Plattenspieler:

AMG Giro/9W2/Teatro, Clearaudio Ovation/Clarify/Talisman V2 Gold, Transrotor Rondino nero/800-S

Tonabnehmer:

MM: Clearaudio Charisma V2; MC: Audio-Technica AT-ART9, EMT Pure Black, Hana ML, Transrotor Figaro, Vertere Mystic

Phono-Kabel:

Silent Wire NF5 Phono

Phono-Vorstufen

Accustic Arts TUBE PHONOII, Brinkmann Edison, Primare R15

Vor-/Endverstärker:

Accustic Arts Tube PreampII-MK2/ AmpII-MK4

Lautsprecher:

Audio Physic Midex, B&W 800 D3, Dynaudio Confidence C50

Durch die eigenständige Formsprache will SME qualitätsorientierte Hörer abseits des hifidelen Mainstream ansprechen, die sich in das zwar einerseits streng reduzierte, zugleich jedoch auch irgendwie knuddelige Technik-Design vergucken, das auch die üppig dimensionierte separate Steuer- und Versorgungseinheit einschließt.

In deren Zentrum sitzt ein griffiger, dezent rastender Dreh-/Druckknopf für die Feinregulierung der Drehzahlen. Aktiviert man den Regelmodus, lässt sich das Tempo in feinsten Stufen verändern. Anhand der mitgelieferten Stroboskopscheibe und einer 50-Hertz-Lichtquelle, im Normalfall einer Glühlampe, sind so 33,33 respektive 45 Umdrehungen exakt einstellbar. Ein Druck – und der Wert ist gespeichert. Natürlich können Musiker das Laufwerk auf diese Art über einen weiten Bereich höher oder tiefer „stimmen“.

Tellerlager mit „SME-DNA“

Im Innern der „control unit“ versorgt eine ebenso stabile wie präzise Elektronik den im Dreher eingesetzten Synchronmotor, der über einen kurzen Riemen eine kleine Scheibe antreibt, die den eigentlichen, aus schwarzem Acryl gefertigten sowie mit markanten Riefen versehenen Plattenteller trägt. Das Tellerlager besitzt „reinste SME-DNA“, wie McNeilis versichert, der sein Model 6 keinesfalls als gängiges „Designprodukt“ mit Schwerpunkt auf der Optik verstanden sehen will. Hier läuft eine Achse aus extrem



Über eine flache Rändelschraube lässt sich feinfühlig die Tonarmhöhe anpassen. Wenn's passt, die Arretierung per Inbus festziehen.

glatt poliertem „Silver Steel“ mit hohem Carbonanteil, der neben anderen Zutaten für besondere Härte und Festigkeit sorgt, in einem Bronzelager mit Stahlkugel. Wie bei der Motoraufhängung sorgt eine gewisse Vorspannung über die auf der Unterseite sichtbare Dose für definierte, spielfreie Verhältnisse.

Der Clou des Model 6 sind jedoch die Gehäuse für Laufwerk und Steuerteil. Diese bestehen aus einem von SME aus der Flugzeug- und Weltraumtechnikbranche bezogenen hochdichten Kunstharz, das die Engländer wie Metall auf ihren CNC-Maschinen bearbeiten können. Dieses „Resin“ ist akustisch weitgehend „tot“. Klopf man mit dem Finger gegen die Vorderseite des Drehers,

Der Hauptschalter des „Steuergeräts“ befindet sich auf dessen Rückseite. „Power“ startet den Motor, ein Druck auf den mittleren Knopf schaltet die Drehzahlen um. Per Dreh lässt sich die Geschwindigkeit extrem feinstufig regeln. Im Innern sitzen die Bauteile der so potenten wie präzisen Versorgung (u.).



ist kaum mehr als ein trockenes „Pock“ zu vernehmen, weil nur die Bodenplatten der beiden Komponenten wie üblich aus Aluminium gefertigt sind. Über die Bezeichnung, die Herkunft sowie die genauen Eigenschaften des Materials schweigen sich die Briten aus – die Konkurrenz soll nicht auf den Plan gerufen werden.

Die nicht in der Höhe verstellbaren, weichen Füße – das Model 6 gehört also auf eine perfekt waagrecht ausgerichtete Stellfläche – stammen wiederum von einem Spezialisten für mechanische Isolation, der sie aus einer ebenfalls diskret behandelten Polymermischung fertigt. Sie sollen für eine breitbandige, also über einen weiten Frequenzbereich effektive Dämpfung von Erschütterungen aus dem Untergrund sorgen, was offenbar gut gelingt. Denn gezielte Anregungen drangen nur schwach zum Tonabnehmer durch.

Kein Geheimnis macht SME um den fest zum Model 6 gehörigen Tonarm, der samt einer ohne Überdrehung cool gestalteten „M6del“-Plakette in einer ausgefrästen Mulde sitzt. Es handelt sich um den günstigsten unter den für ihre Qualität berühmten, nein legendären Armen, den M2 in Neun-Zoll-Ausführung. So heißt er ganz prosaisch SME M2-9. Doch auf dem flachen Dreher erscheint der bekanntermaßen glänzend silbrige Tonarm passenderweise – Motto: der kleine Schwarze – in exklusiver dunkler Ausführung inklusive einiger marginaler Verbesserungen etwa hinsichtlich der Stabilität der Lagerlocke.

Klemme macht Wellen platt

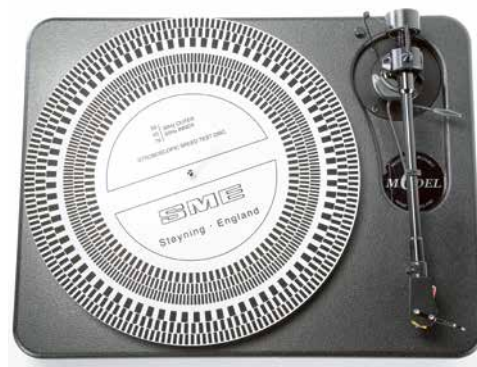
Die abnehmbare und zwecks Azimutjustage leicht verdrehbare Headshell bietet keine Längslöcher. Für die Einstellung des Überhangs wird SME-typisch der gesamte M2-9 verschoben, indem man zwei Schrauben an seiner Basis löst und danach den Schaft je nach Bedarf zur Tellerachse hin oder von ihr weg bewegt. Natürlich ist der Arm in der Höhe verstellbar; aufwärts sogar während des Spielens. Die Antiskatingkraft erzeugt ein am Faden hängendes Gewicht, der über eine winzige Rolle läuft. Beim recht fummeligen Einfädeln der Schlaufe für den

Fluchten die Linien der Justageschablone mit dem Tonarm, wenn der Diamant auf einer definierten Position steht, ist die Einstellung korrekt.

geriffelten Ausleger am Tonarm ist unbedingt darauf zu achten, dass dies der Fall ist, da sonst die hervorragende horizontale Leichtgängigkeit beeinträchtigt wird.

Zur Ausstattung des Model 6 gehört eine leichte Klemme mit graviertem SME-Logo, die unter leichtem Druck auf der Platte festgezogen wird. Wer will, kann noch eine flache Metallscheibe unter Vinyl legen. Dann lassen sich konkave Wölbungen leichter herausdrücken. Wir empfehlen den stetigen Einsatz der Klemme, da sie für den innigeren Kontakt von Platte und Teller sorgt sowie Schwingungen der Schallplatte reduziert, was sich in einer aufgeräumteren, stringenteren Wiedergabe niederschlägt. Dafür muss man freilich bei jedem Plattenwechsel den allerdings zügig hochlaufenden, weil gerade mal 1,85 Kilogramm schweren Teller stoppen. Das gesamte Model 6 kommt ohne das Versorgungsmodul auf bescheidene 9100 Gramm.

Wer nun meint, dass dieser Dreher deshalb musikalisch wohl eine halbe Portion sein müsse, liegt gründlich falsch. Ehrlich gesagt waren auch wir von diesem Verdacht nicht ganz frei und justierten erstmal unsere Abtaster-Stars aus der 1000-Euro-Klasse. Doch der SME entpuppte sich schnell als



TEMPOKONTROLLE

Was nützt die feinfühligste Geschwindigkeitsregulierung, wenn man keinen „Tacho“ hat? Deshalb liegt dem Model 6 eine stabile Stroboskopscheibe aus Kunststoff bei. Betrachtet man deren Markierungen unter einer 50-Hertz-Lichtquelle, scheinen diese bei exakt 33,33 respektive 45 Umdrehungen zu stehen. So lässt sich das Tempo sehr genau einstellen.



UNSERE FAVORITEN FÜRS MODEL 6



EMT Pure Black

Ein in jeder Hinsicht prachtvolles Ergebnis erzielten wir mit dem MC aus der Schweiz. Andererseits: 4100 €.



Transrotor Figaro

Das von uns oft und als „Allzweckwaffe“ eingesetzte MC aus England klang auch am M2-9 blendend. Es kostet um 2500 €.



Vertere Mystic

Das Newcomer-MC ist mit seiner Verve, Klarheit und Musikalität ein kleines blaues Wunder. Für 2500 € auch am Model 6.



Clearaudio Charisma V2

Sie bevorzugen ein MM? Dann aber bitte eins der besten, das zum Preis von von 1490 € mit leuchtenden Farben und Opulenz besticht.

musikalisches Schwergewicht, für das selbst Top-MCs nicht zu schade sind, weil deren Meriten auf dem kleinen Schwarzen „voll zum Tragen“ kommen.

Mit seiner effektiven Masse von 9,5 Gramm, was die Headshell einschließt, gehört der M2-9 eher zu den leichteren Tonarmen, weshalb er gerne für die meist etwas weicher aufgehängten MM-Abtaster Verwendung findet. Tatsächlich zeigte der Brite im Zusammenhang mit Clearaudios Star-MM Charisma V2 eine farbig-füllige Opulenz mit sanft abgerundeter Diktion. Stimmen und akustische Instrumente drehen sich so unwiderstehlich ins Gemüt, und die Darbietungen hatten emotionale Kraft.

Ein bravouröser Auftritt

Unser Favorit war das MM dennoch nicht, denn der M2-9 ist beileibe kein MC-Verächter. Im Gegenteil! Mit einem Vertere Mystic oder Transrotor Figaro offenbarte SMEs Model 6, zu welcher Rasanz und Stringenz es fähig ist. Im Opener von Diana Kralls fantastischem Live-Konzert im Pariser Olympia etwa ließ der Dreher auf coole Art die Funken stieben, denn er gab dem drängenden Tempo wie den Details freien Lauf, ohne deshalb auch nur geringfügig in Nervosität oder Vordergründigkeit zu verfallen. Der Brite besitzt ein erstklassiges Timing, also Gefühl für den Rhythmus wie die Umlenkpunkte in der Musik, das abseits sprudelnder Lebendigkeit den Eindruck von sämigem Fluss vermittelt und so eine gewisse Inbrunst der Performance unterstützt. Zugleich



Die flache Schraubklemme aus Aluminium wird unter leichtem Druck auf der Schallplatte festgezogen. Sie vermindert Schwingungen und zieht wellige Scheiben glatt.

geriet die Abbildung vorbildlich stabil, geordnet und substanziell, sodass der Einstiegs-SME zu keiner Zeit halb Stark erschien, sondern man über seine Reife und Sicherheit im Ausdruck staunte.

Erschien das Model 6 im Zusammenspiel mit dem Figaro ein wenig dezenter und in Kooperation mit dem Mystic im Grip noch packender, lieferte es mit Hilfe des EMT Pure Black sein Meisterstück ab. Kaum zu glauben, wie intensiv, druckvoll, leuchtend und beherrscht zum Beispiel Impex' 45er-Reissue von „Legrand Jazz“ rüberkam.

Nun werden Interessenten fürs Model 6 diesem wohl eher kein MC der 4000-Euro-Luxus-Liga spendieren. Doch überfordert wurde der bestechend neutral jegliche Unterschiede darstellende Dreher durch das EMT nicht. Und wir wollen es ihnen auch nicht aufschwätzen, warnen jedoch davor, den SME zu unterschätzen und deshalb seitens des Tonabnehmers unter Wert zu betreiben.

Am Ende gestaltete dieser nur seine Räumlichkeit um eine Nuance kompakter als unsere Referenzen, aber ebenso plastisch, umrissen und fokussiert. Und er vermied jenen hellen, leicht artifiziellen Hauch manches Metalllaufwerks, den man erst bemerkt, wenn er fehlt. Insgesamt war es trotz der Erwartungen an SME ein überraschend bravouröser Auftritt des kultigen, im „kleinen Schwarzen“ gewandeten Model 6. ■



Der Synchronmotor mit Metall-Pulley treibt über einen kurzen Flachriemen den Subteller an. Beide Teile ins Kunstharz-Chassis zu versenken half dabei, das Model 6 modisch flach zu halten.

SME Model 6

Preis: um 7990 € (mit Tonarm SME M2-9, ohne Tonabnehmer)

Maße: 42 x 13 x 32 cm (BxHxT)

Garantie: 3 Jahre

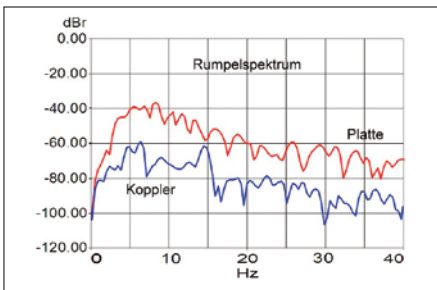
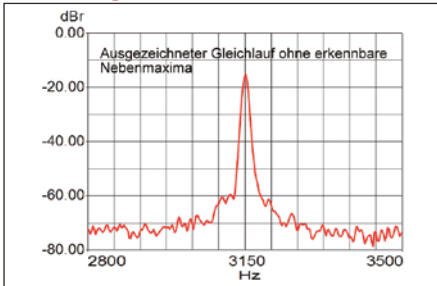
Kontakt: Gaudios

Tel.: +43 316 337175

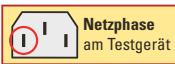
www.gaudios.info

SMEs Kleinster bietet weit mehr als gerade mal den Einstieg in die Klangwelt dieses berühmten Herstellers. Das innovative, mit Sachverstand, Aufwand und einer Prise Wagemut wie Coolness konzipierte, gewohnt makellos gefertigte Model 6 ist ein ambitionierter High End-Plattenspieler, der mit Natürlichkeit, Laufruhe und rhythmischer Finesse besticht. Auch hier ist man mit dem „kleinen Schwarzen“ bestens bedient.

Messergebnisse



Labor-Kommentar



Dank der Feinregulierung ließ sich die Drehzahl des Model 6 exakt auf die 3150 Hertz des Messtons abgleichen. Die präzise Steuerung hält den recht leichten Teller offenbar ebenso locker wie sicher auf Touren. Gleichlaufschwankungen sind dem Briten deshalb fremd. Die insbesondere bei Verwendung des Messkopplers exzellenten Rumpelwerte belegen die Güte des Tellerlagers.

Ausstattung

Externes Steuer- und Versorgungsteil, Feinregulierung für die Umdrehungszahlen, Stroboskopscheibe und Justageschablone, aber kein Phono-Kabel im Beipack

STEREO [®] - TEST	
KLANG-NIVEAU	95%
PREIS/LEISTUNG	
SEHR GUT	